

# Liechtensteiner VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 207

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## MITTWOCH

### Zum Anfassen

Schüler in der Berufswahl können vom 26. bis 28. September verschiedene gewerbliche Berufe live erleben. Während dieser Zeit verwandelt sich die Mehrzweckhalle des Sporryareals in Vaduz nämlich in Werkstätten, Baustellen und Backstuben. Schon jetzt haben sich 46 Schulklassen zur «Berufsschau 2002 der gewerblichen Wirtschaft» angemeldet. Seite 3

### IAP zieht aus



Die Internationale Akademie für Philosophie verlässt Gaflei voraussichtlich noch vor Ende Jahr. Dies bestätigte der Präsident des Stiftungsrates S. D. Prinz Nikolaus auf Anfrage des Volksblattes. Seite 9

### Und jetzt fünf Heimspiele

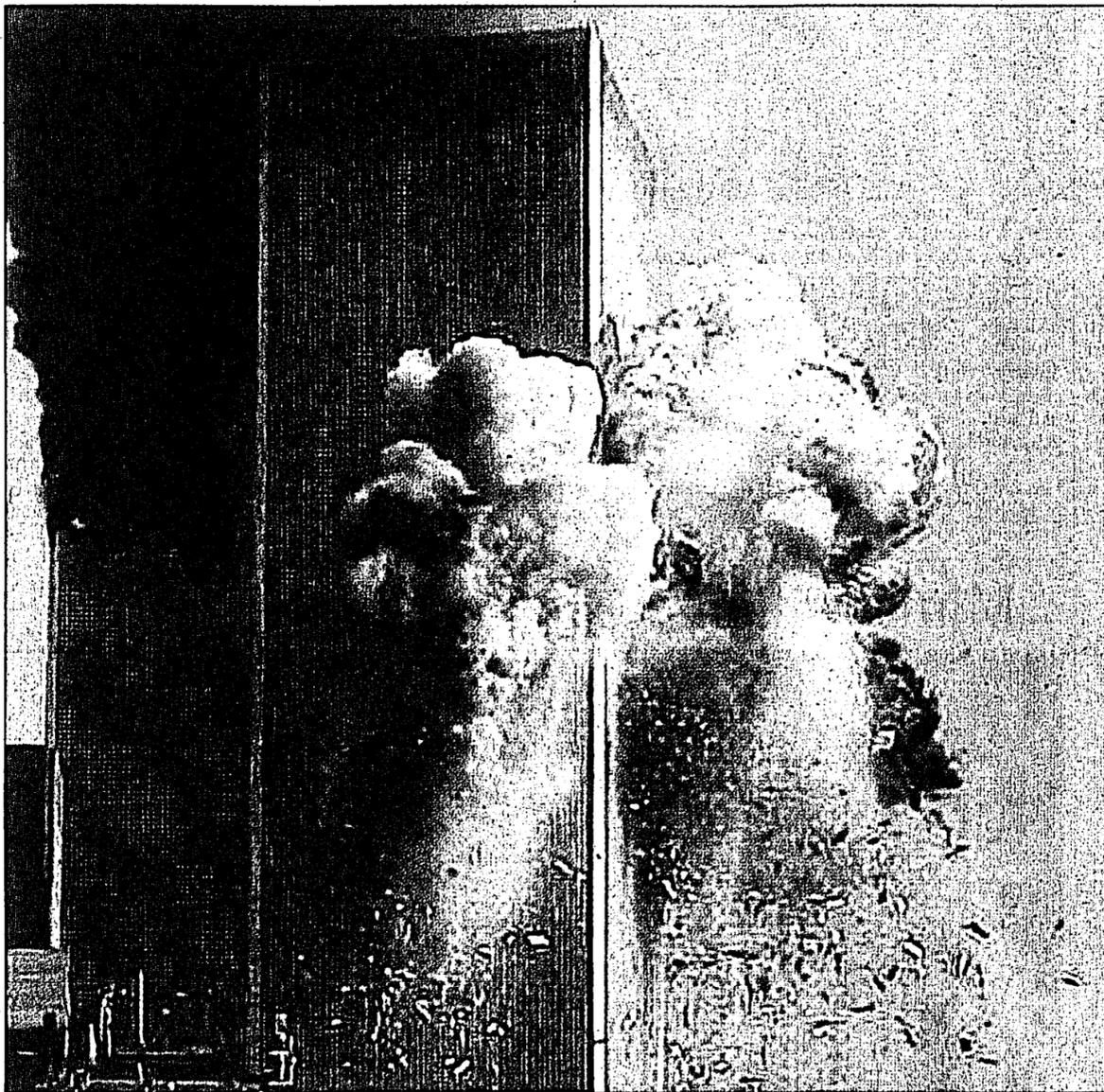
FUSSBALL: Der FC Vaduz startete mit vier Auswärts-spielen in die Meisterschaft und holte dabei drei Unentschieden. Jetzt können die Vaduzer fünfmal in Folge zuhause antreten und unter Beweis stellen, dass sie auch im Rheinpark-Stadion für Siege gut sind. Im Moment hat die Mannschaft zweifellos einen guten Lauf, den es heute (19.30 Uhr) gegen das viertplatzierte Yverdon zu bestätigen gilt. Seite 17

### ANZEIGE

**Open Days @ Berlitz**  
am Freitag, 13.09.2002  
von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Schnupperkurse, Sesame English, "English Beat", Spiel & Spaß und ein süßes Buffet;  
am Samstag, 14.09.2002  
von 9.00 bis 18.00 Uhr; im Berlitz-Center in Feldkirch, Ganahl-Areal. Schnupperkurse in E / I / F / S. English-Workshops mit Zertifikat und ein internationales Buffet erwarten Sie. Bitte um Anmeldung, da begrenzte Teilnehmerzahl!!! Mehr Infos, Zeitplan & Anmeldungen unter [www.berlitz.li/center/](http://www.berlitz.li/center/)  
**+43 / 55 22 / 39093**  
**www.berlitz.at**  
**Berlitz**  
Helping the World Communicate

# Tag des Schreckens

Heute vor einem Jahr schockten die Terror-Angriffe auf die USA die Welt



Genau ein Jahr ist es her, seit die Terrorangriffe auf die USA die Welt erschütterten. Mehr als 3000 Menschen verloren dabei in New York, Washington und Pennsylvania ihr Leben. Die zentrale Gedenkfeier für die Opfer der Terroranschläge wird am Mittwoch auf dem Ground Zero in New York stattfinden, wo bis vor einem Jahr noch die Zwillingstürme des World Trade Centers in den Himmel ragten. Weitere Gedenkkundgebungen sind am Pentagon in Washington und in Pennsylvania geplant, wo zwei weitere der insgesamt vier von Terroristen gelenkten Passagierflugzeuge abstürzten. In Liechtenstein werden sowohl im Landtag als auch an der LIHGA Schweigeminuten abgehalten und der Opfer gedacht werden. Erinnerungen, Gedanken und Bilder zum 11. September 2001 auf den Seiten 6 und 7.

## KOMMENTAR

«Nine Eleven.» Es war das kollektiv am unmittelbarsten erlebte Ereignis der Weltgeschichte. Jener Tag des Schocks, als die zwei Türme im Fanal des Terrors fielen. Als die Welt vor dem Fernseher sass, fassungslos ob der surrealen Bilder von den todbringenden Linienflugzeugen. Am 11. September 2001, also heute vor einem Jahr, ist es passiert, und immer noch beschleicht einen ein schwer zu beschreibendes Gefühl angesichts der verstörenden Filmaufzeichnungen.

### «Nine Eleven»

Die Bilder des Grauens sind Legion: Menschen, die aus Verzweiflung aus Fenstern in den sicheren Tod sprangen, der Kollaps der Türme, die gigantische Staubwolke. Amerika, dieser verwundete Gigant liess sich aber von dieser unheimlichen Kriegserklärung ohne Absender nicht in die Knie zwingen. Die Aufräumarbeiten am Ground Zero, ja New York als Ganzes, sind ein Beweis für die gewachsene, die positive Kraft dieser Nation. Was bleibt, ist die vage Hoffnung, dass man einen Weg findet, den fundamental-islamistischen Terror einzudämmen. Wenig kluges, viel pseudokluges und noch mehr ideologieschwangeres Geschwätz wurde in diesem Zusammenhang im abgelaufenen Jahr über die Rolle der USA in der Welt, über Ursachen und Folgen von Terrorismus verbreitet. Vielleicht findet man heute Zeit dazu, kurz innezuhalten. Ich bin mit meinen Gedanken einfach nur in New York. Und wo sind Sie?

Wolfgang Zechner

## Historischer Schritt

Schweiz in New York als 190. Mitglied in UNO aufgenommen

NEW YORK: Historischer Moment für die Schweiz: Sechs Monate nach dem Ja von Volk und Ständen ist das Land gestern Abend von der Generalversammlung in New York als 190. Mitglied in die Vereinten Nationen aufgenommen worden.

Seit gestern Dienstag, 22.35 Uhr Schweizer Zeit, weht vor dem UN-Hauptgebäude in New York auch die Schweizer Fahne. Zum Auftakt der 57. ordentlichen Session hiess die Generalversammlung der Vereinten Nationen den Beitritt der Schweiz als Vollmitglied mit einem warmen Applaus und viel freundlichen Worten gut. Bundespräsident Kaspar Villiger bedankte sich bei den Mitgliedern und beim

französischen Aussenminister Dominique de Villepin, der die Beitrittsresolution im Namen der fünf Nachbarländer der Schweiz vorgestellt hatte. Die von Kaspar Villiger und Aussenminister Joseph Deiss angeführte Delegation wechselte unter dem Applaus der Mitglieder von der Beobachterbank, die sie seit 1948 gedrückt hatte, auf die Sessel der voll berechtigten Mitglieder, und zwar zwischen Schweden und Syrien.

### «Nötiger denn je»

Villiger stellte eine tatkräftige, unabhängige und wenn nötig auch unbequeme Mitarbeit in der Weltorganisation in Aussicht: «Die Vereinten Nationen sind nötiger denn je.» Der Bundespräsident bekräftigte die

Schweizer Neutralität und sagte: «Die Schweiz wird sich nicht an allfälligen friedenssichernden Operationen beteiligen. Aber sie wird zur Verfügung stehen, wo es um friedenserhaltende oder humanitäre Einsätze geht.» Die Schweizer Neutralität sei keine egoistische, sondern eine solidarische.

UN-Generalsekretär Kofi Annan hatte zuvor erklärt, die Schweiz sei hoch willkommen, und an die bisherige Tätigkeit des Landes in den Unterorganisationen sowie an den zweiten UN-Sitz in Genf erinnert. Die Schweiz sei ein anschauliches Beispiel für das, was die Vereinten Nationen verkörpern: eine friedliche, multikulturelle Gesellschaft, die auf einem festen demokratischen Sockel stehe.



«Wir haben seit langer Zeit auf den offiziellen Beitritt der Schweiz zur UNO gewartet», sagte UNO-Generalsekretär Kofi Annan (rechts) gegenüber Bundespräsident Kaspar Villiger in New York.